



Rundmail

23. September 2009

Einladung: 10. Oktober Magdeburg bundesweites Treffen

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir möchten Euch zum nächsten bundesweiten Treffen

am Sa, 10. Oktober, 12:30 Uhr
in Magdeburg, Gewerkschaftshaus, in der Otto-von-Guericke Str. 6.

einladen.

Eine Anreisebeschreibung findet Ihr im Anhang.

Das Bündnis Soziale Bewegung Magdeburg/Sachsen-Anhalt freut sich schon auf unser Kommen und sorgt für Räume und Verpflegung (zum Selbstkostenpreis). Sie werden bereits am Vormittag ihr eigenes Programm durchführen, ab 12:30 Uhr findet dann unser Treffen statt. Die Räumlichkeiten stellt der DGB in Magdeburg zur Verfügung.

Bitte bald anmelden!

Meldet Euch bitte, wenn Ihr am Treffen teilnehmen werdet, bei Dirk Rumpf (d.rumpf@rosaluxsa.de) an.

Wie immer ist eine Übernahme eines Teils Eurer Fahrtkosten (bis zu 75 % der Euch tatsächlich entstandenen Kosten) dank der Unterstützung durch die Stiftung Menschenwürde und Arbeitswelt möglich.

Im einzelnen sieht dann die **Tagesordnung** wie folgt aus:

1. Teil Soziale Bewegung Magdeburg, 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Inhaltliche Regie: Bündnis soziale Bewegung Magdeburg in Assistenz von Rosa-Luxemburg-Stiftung

- 10.00 Begrüßung/ Eröffnung mit kurzem Blick auf die Bundestagswahlen '09
- 10.15 Christoph Spehr, Bremen, Rosa-Luxemburg-Stiftung: Zum Verhältnis von Parteien und (sozialen) Bewegungen
- 10.45 Diskussion
- 11.20 Imbiss- und Raucherpause
- ca. 12.00 musikalisch-kabarettistischer Auftakt mit den cat-stairs bis ca. 12.30 Uhr

2. Teil: Ab 12:30 Uhr bundesweites Treffen ABSP

1. Begrüßung, Beschluss der Tagesordnung und weitere Formalia
2. Die Lage nach der Bundestagswahl - den Widerstand verstärken
3. Aktuelle Kampagnen
 - a) 500 Euro Eckregelsatz (www.500-euro-eckregelsatz.de)
 - b) Sanktionsmoratorium (www.sanktionsmoratorium.de)
 - c) Aktionstag, lokale Antikrisenbündnisse (www.kapitalismuskrisen.org)
4. Sozialforum im Oktober und Aktionskonferenz Mitte November
5. Aktuelles

2. Rückblick - Aktionstag 17. September des Bündnis „Wir zahlen nicht für eure Krise!“

Angesichts der Weltwirtschaftskrise hat das Bündnis "Wir zahlen nicht für eure Krise!" zur Gründung lokaler Anti-Krisen-Bündnisse aufgerufen. In vielen Städten sind die Menschen diesem Aufruf schon jetzt gefolgt. Nach der Bundestagswahl werden früher oder später die Karten auf den Tisch gelegt. Breite Bündnisse vor Ort werden also notwendig sein, um überall Gegenwehr gegen die Verarmung der Kommunen und Massenentlassungen zu organisieren. Und auch schon vor der Bundestagswahl, im Umfeld des dezentralen Aktionstages am 17. September, haben sich in mindestens 28 Städten breite Anti-Krisen-Bündnisse und teilweise einzelne Initiativen zu Wort gemeldet. Alle Informationen, Pressemitteilung der bundesweiten Koordinierungsgruppe (BuKo) Krisenprotest und Berichte aus den Städten:

<http://www.kapitalismuskrise.org>

Nichts spricht dafür, dass die Weltwirtschaftskrise schon überstanden wäre. Alleine die Auswirkungen der bisherigen Maßnahmen gegen die Krise, Bankenrettungsversuche, Konjunkturpakete und die Krise selber werden Massenentlassungen und Sozialabbau in nicht gekannter Höhe erzwingen, wenn es nicht gelingt, die Treiber und Nutznießer der Krise, die Reichen, die Banken und die großen Konzerne zur Kasse zu bitten.

3. Vorschau: Aktionskonferenz "Wir zahlen nicht für eure Krise!" im November

Die Bundeskoordination Krisenprotest lädt ein zur Aktionskonferenz in Stuttgart vom 13. bis 15. November. Vorher findet auch das Sozialforum in Deutschland (SfiD, www.sozialforum2009.de) in Hitzacker/Wendland (Niedersachsen) vom 15. bis 18. Oktober statt. Auch beim SfiD wird die Möglichkeit bestehen, Erfahrungen auszutauschen und über mögliche nächste Schritte zu beratschlagen. Unsere Einschätzung ist aber, dass besonders die Aktionskonferenz im November (www.kapitalismuskrise.org) ein größeres Treffen von vielen Menschen der Bewegung sein könnte. Es könnte um Erfahrungsaustausch über die ersten Aktivitäten gegen die Abwälzung der Krisenkosten auf die breite Bevölkerung gehen. Es wird sich langsam abzeichnen, was die Pläne der dann neu gewählten Regierung sein werden. Und es werden noch weitere Erfahrungen der lokalen Anti-Krisen-Bündnisse gesammelt worden sein, so dass eine bundesweite Verständigung über gemeinsame Strategien und Aktionen möglich sein wird.

Mit solidarischen Grüßen,

Wolfram Altekrüger, Thomas Elstner, Teimour Khosravi, Michael Maurer, Edgar Schu, Roland Klautke, Pia Witte, Helmut Woda

Koordinierungsstellen (Email-Adressen, „ at “ bitte durch „@“ ersetzen):

Michael Maurer, [maurer.jueterbog at t-online.de](mailto:maurer.jueterbog@t-online.de) (Brandenburg); Thomas Elstner, [thomas_elstner at web.de](mailto:thomas_elstner@web.de) (Gera/Thüringen); Helmut Woda, [Helmut.Woda at web.de](mailto:Helmut.Woda@web.de) (Karlsruhe); Teimour Khosravi [teik1111 at gmx.de](mailto:teik1111@gmx.de) (Gießen/Mittelhessen); Pia Witte, [pia at witte-leipzig.de](mailto:pia@witte-leipzig.de) (Leipzig/Sachsen); Roland Klautke, [RolandKlautke at web.de](mailto:RolandKlautke@web.de) (Berlin); Wolfram Altekrüger, [W.Altekrueger at gmx.de](mailto:W.Altekrueger@gmx.de) (Sachsen-Anhalt)

Vernetzungsbüro: Edgar Schu, [edgar.schu at die-soziale-bewegung.de](mailto:edgar.schu@die-soziale-bewegung.de), 0551 9964381 (Göttingen)

Wissenschaftliche Beratung: Peter Grottian, [pgrottia at zedat.fu-berlin.de](mailto:pgrottia@zedat.fu-berlin.de)

Eintragen in/Austragen aus dem bundesweiten Rundmailverteiler per formlose Email an info@die-soziale-bewegung.de